

Glückwünsche von Hizb-ut-Tahrir anlässlich des gesegneten Opferfests!

(Übersetzt)

**Allāhu akbar, Allāhu akbar, Allāhu akbar, lā ilāha ill-Allāh! Allāhu akbar, Allāhu akbar, wa
li-l-Lāhi l-ḥamd!**

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten, der Seine Diener für ihre Taten zur Rechenschaft ziehen wird. Gepriesen sei Allah, dem diese Welt gehört und alles was in ihr ist. Er ist der Besitzer aller königlichen Macht. Er ist der Majestätische, dem alle Ehre gebührt.

Friede und Segen auf den Gesandten Allahs, das ehrenvollste aller Geschöpfe, der die Kaaba von den Götzendienern befreite und Mekka erneut den Gläubigen zugänglich machte, sodass sie den *ṭawāf* vollziehen konnten. Friede und Segen auch auf seine Familie und all jene, die ihm folgten.

Al-Baihaqī berichtet in seinem Buch *As-Sunan Al-Kubrā* über Sa‘ūd bin Ğubair von Ibn ‘Abbās, dass der Gesandte Allahs (s) sagte:

«مَا الْعَمَلُ فِي أَيَّامٍ أَفْضَلُ مِنْهُ فِي عَشْرِ ذِي الْحِجَّةِ. قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَلَا الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ؟ قَالَ: وَلَا الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ إِلَّا رَجُلٌ خَرَجَ بِنَفْسِهِ وَمَالِهِ فِي سَبِيلِ اللَّهِ ثُمَّ لَا يَرْجِعُ مِنْ ذَلِكَ بِشَيْءٍ»

„Es gibt keine Tage, an denen rechtschaffene Taten von Allah mehr geliebt werden, als an diesen zehn Tagen.“ Sie sagten: „O Gesandter Allahs, nicht einmal der *ġihād* auf dem Weg Allahs?“ Er (s) sagte: „Nicht einmal der *ġihād* auf dem Weg Allahs, außer im Falle eines Mannes, der auszieht, um zu kämpfen und der dafür sein Leben und sein Vermögen riskiert und er kommt mit nichts davon zurück.“

Wir heißen die Festtage des Opferfests herzlich willkommen! Über dieses Fest freuen sich die Gläubigen, die die vergangenen zehn Tage des Monats Dū I-Ḥiğğa damit verbracht haben, gute Taten zu verrichten.

Wir heißen den Tag der großen Pilgerfahrt willkommen! Dies ist der Tag, an dem die Pilgerer ihr Streben nach der Erfüllung dieser großartigen Verpflichtung mit Freude beenden.

Wir heißen den Tag der Schlachtung willkommen! Dies ist der Tag, an dem die Muslime gemäß dem Vorbild ihres Ahnen Ibrāhīm, Friede sei mit ihm, Allah (t) ihre Opfer darbringen.

Wir heißen die Tage des *takbīr* willkommen, an denen die Gläubigen häufig „**Allāhu akbar**“ ausrufen!

Es ist mir, dem Leiter des Zentralen Medienbüros von Hizb-ut-Tahrir, eine außerordentliche Freude, den *amīr* von Hizb-ut-Tahrir, den ehrenwerten Gelehrten ‘Aṭā’ ibn Ḥalīl Abū ar-Raṣṭa und alle Muslime sowohl in meinem Namen, als auch im Namen aller, die für das Zentrale Medienbüro tätig sind, anlässlich dieser gesegneten Festtage zu beglückwünschen!

Uns haben die Festtage erreicht, doch die Situation verschlimmert sich weltweit. Die kapitalistische Ideologie, die die Welt beherrscht, scheiterte an dem Versuch sich selbst als für den Menschen akzeptable Ideologie zu verkaufen. Dies, obwohl sie Aspekte des Urbanismus und des materiellen Fortschritts mit sich brachte. Der **Säkularismus** ist ein wesentlicher Bestandteil des Kapitalismus. Er akzeptiert nicht, dass Allah (t) Gesetze erlässt. **Das Ergebnis dessen ist eine Welt, die vor Erfindungen und Entdeckungen strotzt, allerdings von Menschen bevölkert ist, die größtenteils in Sorge leben müssen.** Man findet auf ihr Menschen mit Herzen, die keinerlei Hoffnung auf ein jenseitiges Leben haben, sowie Menschen, die in Armut leben und um ihren Lebensunterhalt kämpfen müssen. Viele sind durch sinn- und zwecklose Kriege getötet worden, andere werden ihrer Ressourcen beraubt. Regenten, die die Menschen betrügen, werden geehrt. Wieder andere haben ihre Geschlechtsidentität verloren und wissen nicht mehr, ob sie männlich oder weiblich oder gar ein Mensch sind. Es gibt Menschen die an den Reichtümern anderer Menschen zehren, sie ausplündern und verarmen lassen und trotz dessen noch immer unzufrieden sind. Tausende begehen Selbstmord, nachdem sie ihren moralischen Kompass verloren haben.

Und noch immer versucht der Westen uns fälschlicherweise – und nur aufgrund seines Versagens – glauben zu machen, dass dies der Preis sein soll, den man im Austausch für Technologie und Medizin zahlen müsse!

O ihr Muslime! Die meisten von euch sind nicht glücklich, obgleich ihr in eurem eigenen Land lebt. Diejenigen von euch, die in Sicherheit leben, werden tagtäglich von den miserablen Nachrichten über das Leid der Muslime heimgesucht. Einige von euch sehen sich aufgrund von Verfolgung oder Korruption gezwungen auszuwandern. Sie werden allerdings ebenfalls keine Zufriedenheit erlangen, da sie sich stets nach der Rückkehr in ihre Heimat sehnen werden. Euer Zustand ist mit dem Zustand der ehrenwerten Prophetengefährten vergleichbar. Einige von ihnen suchten Zuflucht bei ihrem Stamm, konnten jedoch keine Ruhe finden, da sie das Leid, das die Quraisch ihren Brüdern weiterhin antaten, beunruhigte. Andere wiederum wanderten nach Abessinien aus, doch auch sie blieben beunruhigt. Wiederum andere wurden von ihren eigenen Stämmen angegriffen, verletzt und sogar gefoltert. In diesem Zustand verweilten sie, bis Allah (t) ihnen half, den Islamischen Staat in Medina zu errichten. Der Gesandte Allahs (s) brachte durch den Islam und den Islamischen Staat Licht in das dunkle Yatrib.

Ebenso werden auch die heutigen Muslime weiterhin schutzlos bleiben und die Nationen werden einander bekämpfen, um über sie herzufallen, so, wie Hyänen um ihre Beute kämpfen. Dies wird sich erst mit der Existenz eines Staates ändern, der auf eurer Überzeugungsgrundlage basiert, euch und eure Interessen schützt und eure Angelegenheiten in Ordnung bringt. Von T̄aubān wird berichtet, dass der Prophet (s) sagte:

«يُوشِكُ أَنْ تَدَاعَى عَلَيْكُمْ الْأُمَمُ مِنْ كُلِّ أَفْقٍ كَمَا تَدَاعَى الْأَكْلَةُ عَلَى قَصْعَتِهَا»

„Die Völker werden bald schon von überall her über euch herfallen in ähnlicher Weise wie Leute, die zum Essen eingeladen wurden, über ihre Schüssel herfallen.“ (Aḥmad)

Diesem Angriff können wir nur durch den Islamischen Staat widerstehen; durch das Rechtgeleitete Kalifat gemäß dem Plan des Prophetentums. Deshalb rufen wir euch alle dazu auf, im Sinne der Wiedererrichtung des Kalifats tätig zu werden! Dieses Kalifat ist der Inbegriff eurer Stärke. Seine Wiedererrichtung bringt das Wohlgefallen eures Herrn mit sich! Außerdem wird es uns erlauben, diesen elendigen Zustand, in dem sich derjenige befindet, der sich von der Ermahnung Allahs abwendet, endgültig hinter uns zu lassen:

﴿وَمَنْ أَعْرَضَ عَن ذِكْرِي فَإِنَّ لَهُ مَعِيشَةً ضَنْكًا وَنَحْشُرُهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ أَعْمَى * قَالَ رَبِّ لِمَ حَشَرْتَنِي أَعْمَى وَقَدْ كُنْتُ بَصِيرًا * قَالَ كَذَلِكَ أَتَتْكَ آيَاتُنَا فَنَسِيْتَهَا وَكَذَلِكَ الْيَوْمَ تُنْسَى﴾

Wer sich aber von Meiner Ermahnung abwendet, der wird ein beengtes Leben führen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind (zu den anderen) versammeln. Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind (zu den anderen) versammelt, wo ich doch sehen konnte?“ Er sagt: „So sind auch zu dir Unsere Zeichen gekommen, und doch hast du sie vergessen. Ebenso wirst du heute vergessen.“ (20:124-126)

O ihr, die ihr die beste Gemeinschaft seid, die für die Menschen hervorgebracht worden ist!

Gesegnete Stimmen werden – so Allah will – den Himmel erfüllen und verlauten lassen: „Es gibt keinen Gott außer Allah. Und Er (t) hat sein Versprechen erfüllt und Seinen Dienern den Sieg geschenkt, seine Soldaten gestärkt und die Parteien (al-ahzāb) allein besiegt.“ Wahrlich, Allah allein entscheidet über den Sieg, doch ist der Sieg im Diesseits an eine Tätigkeit geknüpft. Gleichwohl verwehrte er den Sieg denjenigen, die sagen:

﴿فَاذْهَبْ أَنتَ وَرَبُّكَ فَقَاتِلَا إِنَّا هَاهُنَا قَاعِدُونَ﴾

„(...) Geh doch du und dein Herr hin und kämpft! Wir werden hier sitzen bleiben.“ (5:24)

So kam es, dass sie die folgende Strafe erhielten:

﴿فَإِنَّهَا مُحَرَّمَةٌ عَلَيْهِمْ أَرْبَعِينَ سَنَةً يَتِيهُونَ فِي الْأَرْضِ فَلَا تَأْسَ عَلَى الْقَوْمِ الْفَاسِقِينَ﴾

Gewiss, so soll es ihnen denn für vierzig Jahre verwehrt sein, (während derer) sie auf der Erde umherirren. So sei nicht betrübt über das Volk der Frevler! (5:26)

Allah, der Starke und Mächtige, hilft den Ehrlichen und Gläubigen, die sich tatkräftig für seinen dīn einsetzen:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن تَنْصُرُوا اللَّهَ يَنْصُرْكُمْ وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ﴾

O die ihr glaubt, wenn ihr Allah(s Sache) helft, hilft Er euch und festigt eure Füße. (47:7)

Daher solltet ihr diese gesegneten Festtage zum Anlass nehmen, um eure Entschlossenheit neu zu fassen... und euch unserer Tätigkeit zur Wiedererrichtung des zweiten Rechtgeleiteten Kalifats gemäß dem Plan des Prophetentums anschließen. Wir rufen euch alle dazu auf! Möge Allah (t) uns segnen, indem Er uns den Sieg schenkt. Wahrlich, Allah (t) lässt kein Bittgebet unbeantwortet.

Allāhu akbar, Allāhu akbar, Allāhu akbar, lā ilāha ill-Allāh! Allāhu akbar, Allāhu akbar, wa li-l-Lāhi l-ḥamd!

‘Īd mubārak!

wa-s-salāmu ‘alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātu!



Dipl.-Ing. Salah Eddine Adada

Leiter des Zentralen Medienbüros von Hizb-ut-Tahrir